

Z. Kappe Cap



Vereinigung der Unternehmensverbände  
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.

BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein

Frau Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Str. 1  
10557 Berlin

Lübeck, im April 2008

### **Feste Querung des Fehmarnbelt**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

am 29. Juni 2007 haben sich Dänemark und Deutschland grundsätzlich auf den Bau einer festen Querung über den Fehmarnbelt geeinigt. Ihre Bundesregierung hat damit zugleich deutlich gemacht, dass sie diesem Projekt eine hohe Priorität beimisst. Für Ihr persönliches Engagement möchten wir uns bei Ihnen an dieser Stelle darum noch einmal ausdrücklich bedanken. Dieses sowohl für den europäischen Integrationsprozess, für das Zusammenrücken der Metropolregionen Kopenhagen/Malmö und Hamburg wie auch für die regionale Entwicklung im südlichen Schleswig-Holstein äußerst bedeutsame Projekt ist damit seiner Realisierung einen großen Schritt näher gekommen.

Die Wirtschaft Hamburgs und Schleswig-Holsteins hat gerade mit Blick auf das Fehmarnbelt-Projekt die Kontakte zu Organisationen in Dänemark und Schweden weiter intensiviert. So konnte im September vergangenen Jahres das Fehmarnbelt-Business-Council gegründet werden. Dieses Gremium hat sich zum Ziel gesetzt, die Beziehungen zwischen den Unternehmen in der südwestlichen Ostseeregion zu vertiefen, um so vor dem Bau der festen Querung eine mentale Brücke zu realisieren. Dem Gremium gehören die Südschwedische Industrie- und Handelskammer, Dansk Industri, Confederation of Danish Commercial, Transport und Service Industries sowie auf deutscher Seite der Unternehmensverband Nord, die Handelskammer Hamburg und die IHK Schleswig-Holstein an.

Aus der Zusammenarbeit mit den skandinavischen Partnern wissen wir, welche große Bedeutung das Infrastrukturprojekt für die Wirtschaft Schwedens und Dänemarks besitzt. Dies belegt auch die Zusage Dänemarks, das eigentliche Querungsbauwerk alleine zu finanzieren. Gemeinsam sind wir der Überzeugung, dass mit einer festen Querung des Fehmarnbelts enorme Chancen für die Entwicklung der gesamten Region einhergehen.

- 2 -

Gemeinsam teilen wir jedoch auch erhebliche Bedenken hinsichtlich der Dauer, die die Vorbereitungen des erforderlichen Staatsvertrages bereits bis jetzt in Anspruch genommen haben. Diese sollten ursprünglich schon Ende 2007 abgeschlossen sein. Auch mit Blick auf die Planungen für die erforderlichen Hinterlandanbindungen auf deutscher Seite begleiten wir mit Sorge, dass es im Bereich der Straße zwar bereits zu einem sog. Scoping-Termin gekommen ist, während für die Schiene nicht einmal Vorplanungen aufgenommen wurden, weil es noch keine entsprechenden Vereinbarungen mit der Deutschen Bahn AG gibt.

Wir befürchten somit, dass erneute Verzögerungen die Realisierung der mit der Fehmarnbelt-Querung verbundenen großen Chancen behindern und das gute Verhältnis zu unserem Nachbarland und EU-Partner Dänemark belasten. Wir bitten Sie darum, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, auf das federführende Ministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung einzuwirken, mit dem Ziel, die Arbeiten am Staatsvertrag noch bis zum Sommer dieses Jahres abzuschließen. Dieser Hoffnung gab auch die dänische Verkehrsministerin Christensen anlässlich einer Konferenz am 10. März 2008 in Rødby Ausdruck. Wir hoffen, dass sich unsere Bitte auch mit Ihren Zeitvorstellungen hinsichtlich der Realisierung dieses bedeutsamen internationalen Infrastrukturprojektes deckt.

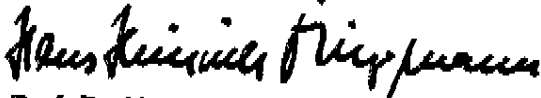
Mit freundlichen Grüßen

IHK Schleswig-Holstein



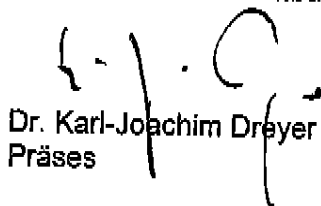
Margarete Böge  
Präsidentin

Vereinigung der Unternehmensverbände  
in Hamburg und Schleswig-Holstein e. V.



Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann  
Präsident

Handelskammer Hamburg



Dr. Karl-Joachim Dreyer  
Präses